

Tischvorlage

Gemeinsame Sitzung des Gemeinderats der Stadt Ulm
und des Stadtrats der Stadt Neu-Ulm 02.06.2017,
Anlage 13 zu GD 143/17, öffentlich

Stadt Ulm
Der Oberbürgermeister

ulm

Stadt Ulm 89070 Ulm

An
Die CDU-Fraktion des
Ulmer Gemeinderats

01.06.2017

Antrag Nr. 97 Donauaktivitäten Sitzung 02.06.2017

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für Ihren Antrag vom 30.05.2017 auf den wir im Folgenden eingehen dürfen. Um die Übersichtlichkeit zu wahren, haben wir Ihre Fragen gegliedert und unsere Antwort kursiv direkt ergänzt.

1. Seite 6 der Sitzungsunterlagen (GD):
Dort wird berichtet, dass im Anschluss an das Treffen der gemischten Regierungskommission BW/Serbien sich Frau Staatssekretärin Schopper und der Oberbürgermeister auf eine weitere grundsätzliche Zusammenarbeit im Rahmen der Donauaktivitäten verständigt haben.

Wir bitten um konkretere Darstellung auf welche Bereiche der Zusammenarbeit und welche Aktivitäten sich das Land und die Stadt vereinbart haben. Gibt es hierzu einen Letter of Intent oder eine schriftliche Kooperationsvereinbarung?

Die Städte und das Donaubüro haben auch in den Donauaktivitäten bereits in der Vergangenheit intensive und gute Kontakte zum Land Baden-Württemberg gepflegt. Beispielhaft dafür sei die engagierte Beteiligung von Fr. StS Schopper bei der Fachkonferenz Donau genannt, die im Rahmen des letzten Internationalen Donaufestes ausgerichtet worden ist, oder ihre aufgrund verkehrswidriger Umstände leider verhinderte Teilnahme am Treffen des Rats der Donaustädte und -regionen in Ulm Ende April 2017.

Von Seiten des Landes wurde darüberhinaus die Notwendigkeit einer weiteren Stärkung der Zivilgesellschaft im Donauraum betont. Infolgedessen erfolgt auch die beachtliche Förderung des Projektes Tastes of Danube der Danube-Networkers i.H.v. 150.000€. Die Stadt Ulm unterstützt die Projektarbeit u.a. durch die Gewährung eines

Rathaus Marktplatz 1 89070 Ulm
Telefon (0731) 161-1000
ob@ulm.de

Mietkostenzuschusses. Darüberhinaus sind anlässlich des Donaufestes 2018 weitere Kooperationen avisiert.

Mit Schreiben vom 04.05.2017 an Fr. StS Schopper hat Herr OB Czisch vorgeschlagen, dass sich das Servicebüro für die Donaunraumstrategie des Landes in den nächsten Wochen mit dem Donaubüro in Gespräche begibt um gemeinsame Themen zu erörtern. Dies sind bspw. die engere Zusammenarbeit zwischen dem Rat der Donaustädte und -Regionen und der ARGE Donauländer sowie der von seiten des früheren österreichischen Vize-Kanzlers Herrn Dr. Busek geäußerte Vorschlag, die bisherigen Erfolge der EUSDR zu evaluieren.

2. Auf Seite 8 der GD wird der Kontaktpunkt Donaunraum der Länder BW/BY dargestellt. Wo befindet sich aktuell dessen aktuelle Geschäftsstelle? Mit wem ist sie besetzt?

Die Nationale Kontaktstelle Interreg Donaunprogramm, ist im Haus der Donau angesiedelt, Leiterin ist:

Fr. Dr. Judit Schrick.

Danube Contact Point - Interreg Donaunprogramm

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg

Telefon: +49 (0)711 - 123 2402, + 49 (0)731 - 96914475

Handy: +49 (0)172 5655594

E-mail: judit.schrack@wm.bwl.de

Schlossplatz 4 (Neues Schloss) - 70173 Stuttgart

Büro Kontaktstelle: Kronengasse 4/3. - 89073 Ulm

Die Geschäftsstelle in Ulm ist nicht ständig besetzt, da Hauptstandort und personalverantwortliche Stelle das Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg in Stuttgart ist.

3. Welche Kontakte und welche Zusammenarbeit haben die Städte bislang mit dem Kontaktpunkt Donaunraum unterhalten. Sind konkret Projektanträge mit dem Kontaktpunkt Donaunraum besprochen worden?

Es fanden (teils intensive) Beratungsgespräche in Vorbereitung der INTERREG B Donaunraumprojekte „Transdanube.Pearls“ und „LENA“ statt (Donaubüro) sowie zu zwei weiteren Interreg Donaunraumprojekten aus Ulm „DA-Space“ und „CultPlatform_21“.

Zudem finden in der derzeitigen Projektdurchführung fortlaufend Abstimmungen statt, insbesondere was die administrative Abwicklung der Projekte anbelangt. Darüber hinaus stehen Frau Dr. Schrick und Herr Rihm in regelmäßigem partnerschaftlichem Austausch hinsichtlich der weiteren Zusammenarbeit.

4. Wenn ja welche? Kann die Referentin des Kontaktpunkt Donaunraum zu einem Bericht in die Sitzung eingeladen werden?

Eine Teilnahme von Fr. Dr. Schrick ist aus terminlichen Gründen leider weder in der Gemeinderatsitzung am 02.06., noch in der Aufsichtsratssitzung am 30.06.2017 möglich.

Kurz gefasst besteht die Aufgabe der deutschen Kontaktstelle (CP) darin, die dt. Antragsteller bei der Projektantragstellung und der -umsetzung zu unterstützen (Antragsberatung, Partnersuche etc.), Infoveranstaltungen durchzuführen (gemeinsam mit den Ländern) und bei der Verbreitung der Projektergebnisse zu helfen. Da alle Staaten einen eigenen CP haben, ist durch die CPs eine raumübergreifende Unterstützungsstruktur gewährleistet, was die Abwicklung der Programme sehr erleichtert.

Auf den Interreg-Seiten finden sich sowohl allgemein Informationen¹ als auch im speziellen zum Donaauraum². Einen guten Überblick zu den Fördermöglichkeiten im Bereich europäischer Kooperation bietet zudem die Broschüre des Wirtschaftsministeriums Baden-Württemberg "Zusammen erfolgreicher"³, in dem auch auf das Donauprogramm hingewiesen wird.

5. Auf Seite 8 der GD wird berichtet, dass am 28. Oktober 2016 auf Einladung des Herrn Oberbürgermeister Czisch ein Treffen der lokalen Donauakteure im Rathaus stattfand und dass Ziel wäre, regelmäßige Treffen stattfinden zu lassen um so eine Vernetzung zu erreichen. Sind bereits weitere Treffen geplant?

In der Aufsichtsratssitzung am 30.06. sollen insb. die Beschlüsse der gemeinsamen Sitzung vom 02.06.2016 aufgearbeitet werden. Seitens des Donaubüros ist geplant, darauf folgend ein Treffen der lokalen Donauakteure zu vereinbaren, in der dann auch über die dann aktuelle Beschlusslage berichtet werden kann.

6. In welchem regelmäßigen Turnus sollen diese stattfinden?

*Treffen lokaler Donauakteure finden informell schon jetzt regelmäßig in Form von Donaufest-Arbeitsgesprächen sowie anlässlich von Workshop-Reihen zu den EU-Projekten statt. Insoweit kann im nächsten Treffen der lokalen Akteure vereinbart werden, in wie weit ein fester Turnus gewünscht ist. Seitens des DBU wird ein Treffen einmal pro Jahr für ausreichend erachtet
Die Koordination wird künftig vom DBU übernommen.*

7. Welche Bündelung welcher Aktivitäten soll heraus erfolgen?

S. Punkt 6

Bereits jetzt werden Aktivitäten bspw. im Hinblick auf das Donaufest 2016 gebündelt:

- Mit der Kulturreferentin erfolgen Gespräche bzgl. des Jugendcamps beim nächsten Donaufest*
- DANET plant eine Fachkonferenz und ein weiteres Donaubrückenfrühstück anlässlich des nächsten Donaufests*
- Die ARGE Dt. Donau unterstützt das Donaubüro als Workshop-Partnerin bei den EU-Projekten und als Beteiligte am Themenzelt beim nächsten Donaufest.*

¹ <https://wm.baden-wuerttemberg.de/de/wirtschaft/wirtschaftsfoerderung/foerderpolitik-der-eu/europaeische-territoriale-zusammenarbeit/>

² <https://wm.baden-wuerttemberg.de/de/wirtschaft/wirtschaftsfoerderung/foerderpolitik-der-eu/europaeische-territoriale-zusammenarbeit/interreg-b/donauraum/>

³ (https://wm.baden-wuerttemberg.de/de/service/publikation/did/zusammen-erfolgreicher/?tx_rsbwpublications_pi3%5Btopics%5D=212&tx_rsbwpublications_pi3%5Bministries%5D=37&cHash=592a39f7d878b7323ecec23384f01694)

Inwieweit eine weitere Aktivitätenbündelung sinnvoll ist und in welchen Bereichen, wird im nächsten Treffen besprochen.

8. Auf Seite 9 der GD wird dargestellt, dass der Donaubeauftragte der Stadt Ulm und Neu-Ulm bisher die Aufgabe gehabt habe, „die Entwicklung und Umsetzung der EU Strategie für den Donaauraum aktiv zu begleiten und die Städte hierbei zu beraten sowie mit den entsprechenden Gremien und Institutionen auf Europäischer, nationaler und regionaler Ebene auszubauen und Kontakte zu pflegen. Ebenfalls dargestellt ist, „dass der Donaubeauftragte beim RdSR durch die Synergien der Institutionen und Initiativen vor Ort und in Kooperation mit den Partnerstädten und Region entlang der Donau dauerhaft als Zentrum für wissenschaftliche und kulturelle Kompetenz Projektentwicklung und soziale Innovation im Donaauraum etabliert werden soll“ - „ein Alleinstellungsmerkmal“. Im weiteren wird dargestellt und zur Abstimmung gestellt, dass diese Aufgaben des bisherigen Donaubeauftragten dem Donaubüro übertragen werden sollen. In der Anlage 9 zur Sitzungsvorlage wird mitgeteilt, dass der Rat der Donaustädte und Regionen (RdSR) plant, „die Rolle der Donaubeauftragten in den Verwaltungen und den lokalen und regionalen Verwaltungen mit eigenen Aufgaben und Verantwortung für die RdSR zu institutionalisieren. Die Städte planen jetzt aber gegenläufig zu einer Institutionalisierung die Aufgaben des Donaubeauftragten auf das Donaubüro zu übertragen. Dies bringt uns zur Frage, welche Person, in welchem Umfang im Donaubüro die Rolle des Donaubeauftragten in Ulm/Neu-Ulm wahrnehmen soll?

Die politisch-strategischen Aufgaben des Donaubeauftragten werden künftig vorrangig von den Geschäftsführern des Donaubüros, Herren Bendel und Seiffert wahrgenommen, insb. durch Repräsentation der Städte im Rat der Donaustädte und -regionen.

Darüberhinaus ist angedacht, externe Honorarkräfte mit der Bearbeitung einzelner Aufgaben oder mit Sonderthemen zu beauftragen, bspw. zum Thema "Zusammenarbeit in der Donau-Save-Region (Novi-Sad, Vukovar, Orasje)".

Operative Tätigkeiten werden vom Direktor des Donau-Büros und den Mitarbeitern des Donaubüros wahrgenommen.

9. Wir bitten daher auch um Darstellung der Vita der Person sowie deren bisherigen Erfahrungen im Rahmen der Donaustrategie sowie um Mitteilung mit welchem Stellenumfang diese Aufgabe wahrgenommen werden soll.

s. oben Punkt 8

10. Unter Ziffer 4.2. GD ist dargestellt, dass das Donaubüro mit der Übernahme der Aufgaben des Donaubeauftragten einen neuen Aspekt gewinnen würde, nämlich den eines politischen Netzwerkpartners. Welche Netzwerke sollen bespielt werden. Welche bestehenden Netzwerke sollen weiter verfolgt werden?

Die Städte wurden bislang im Wesentlichen vom Donaubeauftragten im Rat der Donaustädte und -regionen vertreten. Da diese Aufgabe künftig von den Geschäftsführern wahrgenommen werden soll, wird auch das Donaubüro Teil dieses Städtenetzwerks.

Darüber hinaus wird das Donaubüro sich auch in die geplante engere Kooperation zwischen dem RDSR mit der ARGE Donauländer einbringen und damit zu einer weiteren vertiefenden Zusammenarbeit auf kommunaler und staatlicher Ebene im Donauraum beitragen.

11. Über welche Netzwerke verfügt das Donaubüro?

Das Donaubüro verfügt schon jetzt über eine Vielzahl an Netzwerken, die sich in den unterschiedlichen Themenschwerpunkten Projektagentur, Donaufest und Plattform abspielen.

- *Allein die beiden neuen EU Projekte Transdanube.Pearls und LENA beinhalten bereits 26 Projektpartner aus 9 Donauländern und 28 beteiligte Associate Strategic Partners*
- *Das IDF 2016 hatte 9 Förderer, 5 Medianpartner, 40 Kooperationspartner und 29 Sponsoren.*

Auf den Seiten 14 und 15 der Beschlussvorlage, GD 143/17 erfolgt ein Sachstandsbericht.

12. Alternativ hierzu kommt auch eine Stellenausschreibung der / des Donaubeauftragten in Betracht. Ist hieran bereits gedacht worden?

Ja, gleichwohl soll vorab eine weitere Aufgabenkritik erfolgen und bestehende Doppelstrukturen zugunsten der Effizienz abgebaut werden:

- *Die Position des Generalkoordinators RDSR soll künftig von einem Vertreter der Stadt Budapest wahrgenommen werden.*
- *Donaubüro und Donaubeauftragter haben vielfach identische Partner in den Donauländern, bspw. Vukovar und Novi Sad. Weitergehende Kontakte werden im Laufe 2017 von Herrn Langer auf Grundlage seines Werkvertrags vermittelt.*
- *Die aktuelle Einschätzung seitens der Geschäftsführung ist, dass eine projektorientierte Beauftragung externer Partner (bspw. in der Donau-Save-Kooperation) in Sonderthemen zielführender ist.*

13. Wenn ja, Welche Argumente sprechen aus Sicht der Verwaltungen gegen eine Ausschreibung der Stelle des Donaubeauftragten.

s. Punkt 12

14. Auf Seite 10 der GD wird werden die Projekte des Rates der Donaustädte und Regionen (RdSR) dargestellt.

Der Oberbürgermeister vertritt die Stadt Ulm im Rat der Donaustädte und Regionen (RdSR). Geplant sei die Erarbeitung einer wissenschaftlichen Studie zum Thema Wasser und Abwassermanagement in den Donaustädten.

Welche Ulmer und Neu-Ulmer Beteiligung ist hierbei vorgesehen ? Welche Kosten werden hier entstehen? Wer betreut von Ulmer und Neu-Ulmer Seite aus dieses Projekt? Was erhofft sich die Stadt für einen Mehrwert aus diesem Projekt?

*Water and Sanitation Infrastructure in the Danube Region -
A Study on the Often-Neglected Challenge of Water and Sanitation*

Der Bereich Wasser- und Abwasser-Infrastruktur wird insbesondere an der unteren Donau von vielen kommunalen und regionalen Verwaltungen als eine der großen Herausforderungen wahrgenommen. Neben den offensichtlichen Problemen wie den fehlenden Klärwerken sind auch in vielen Städten die Kanalisation und die Frischwasserinfrastruktur in sehr schlechtem Zustand. Der Rat der Donaustädte und -regionen hat deshalb eine Initiative gestartet, um zunächst den Stand der aktuellen Probleme zu identifizieren. Auf der Grundlage einer Umfrage unter den Mitgliedsstädten bzw. deren Versorgungsbetriebe wurde eine Studie angefertigt, die in den kommenden Wochen finalisiert und veröffentlicht wird. Die Studie beinhaltet eine Zusammenfassung der Ergebnisse der Befragung in 15 Donaustädten; für Ulm/Neu-Ulm hat die SWU teilgenommen. Die Studie wurde von den Versorgungsbetrieben der Stadt Bukarest finanziert und von einem Expertenteam um Dipl.Ing. Aleksander Strammer und Philipp J. Keller erarbeitet. Ziel ist der Austausch von Expertise auf kommunaler und regionaler Ebene.

15. Als weiteres Projekt des RDSR wird genannt das UNESCO Projekt Wasserstraße Donau. Wer betreut dieses Projekt von Ulmer Seite aus ? Welches Budget ist hierzu erforderlich, Was ist Absicht des Projekts? Was erhofft sich die Stadt für einen Mehrwert aus diesem Projekt?

Die UNESCO - Division of Water Sciences in Paris hat im Rahmen des 5. Jahres-Forums der EU-Donauraum-Strategie in Bratislava den Rat der Donaustädte und Regionen (RDSR) aufgefordert, mit ausgewählten Donaustädten ein Pilotprojekt zur Beschreibung des Lebens in Städten an der Donau als große Wasserstraße durchzuführen; ein entsprechendes Partnership Agreement ist unterzeichnet. Ziel ist die Erarbeitung eines UNESCO-Titels ("Dunapolis") als Trademark der Donaustädte; vorgeschlagen wurden neben Ulm/Neu-Ulm Regensburg, Wien, Bratislava, Budapest, Vukovar, Novi Sad, Ruse, Bukarest und Sulina. Der Entwicklungszeitraum des Projekts ist bis Ende 2020 angelegt; in Ulm wird das Projekt vom Generalkoordinator des RDSR betreut.

16. Am 27.4.2017 hat er hat er Erhard Busek bei der Tagung des Rates der Donaustädte und Regionen darauf hingewiesen dass er es unablässig für den Erfolg der weiteren Arbeit des Rates ist, dass Vertreter des Donauraums aus dem EU Parlament für die Belange der Donauraumstrategie gewonnen werden müssen. Ist ggf. geplant eine in Ulm/ Neu-Ulm stattfindende EU Parlamentarier Konferenz durchzuführen?

Derzeit gibt es noch keine konkreten Pläne zur Durchführung einer EU-Parlamentarier Konferenz in Ulm/ Neu-Ulm. Zumal man die Entwicklung des Formates „Donau Parlamentarierkonferenz“ abwarten möchte. OB Czisch und die Landtagspräsidentin Fr. Aras MdL waren zu letzterem bereits im Austausch. Im Folgenden ein kurzer Abriss zum Sachstand Donau Parlamentarierkonferenz:

Nachdem die im Nachgang zur letztjährigen Konferenz vom Parlamentspräsidenten von Bosnien und Herzegowina an alle Donauparlamente gerichtete Anfrage, wer in 2017 die Konferenz ausrichtet, zunächst ohne Erfolg blieb, sollte fortan keine Donau-Parlamentarierkonferenz mehr stattfinden. Seitens der Landtagspräsidentin Fr. Aras MdL wurde daher vorgeschlagen, dass seitens der Landtagsfraktionen je ein Vertreter am Annual Forum in Budapest auf Landeskosten teilnimmt. Der Vorschlag sollte lt. Fr. Aras auch den anderen Parlamenten in den Donauländern gemacht werden. Seitens des Landtags BW wäre es zudem wünschenswert, wenn die teilnehmenden Donau Parlamentarier -ähnlich wie zum Annual Forum in Ulm 2015- einen eigenen, im Programm verankerten Unterevent durchführen können. Inwieweit dies möglich ist liegt letztlich bei den Gastgebern und Organisatoren des betreffenden Annual Forums.

Im Nachgang zur oben dargestellten Entwicklung ergab sich dann eine neue Sachlage. Im Frühjahr hat das Parlament der Ukraine angekündigt die nächste Donau Parlamentarierkonferenz ausrichten zu wollen. Der konkrete Zeitpunkt und Rahmen ist der Landtagsverwaltung allerdings noch nicht bekannt, die Ansage steht. Unabhängig vom Gelingen einer nächsten Donau Parlamentarierkonferenz in der Ukraine sollen in jedem Fall Fraktionsvertreter des Landtages zum Annual Forum 2017 entsandt werden.

Das Land agiert somit nicht anders als die Städte Ulm und Neu-Ulm, die zum Annual Forum in Bratislava ebenfalls Vertreter der Gemeinderatsfraktionen entsandt hatten. Die Delegationsfahrt zum Treffen des RDSR sowie dem diesjährigen Annual Forum in Budapest wird aktuell vom Donaubüro organisiert.

17. Auf Seite 11 der Sitzungsunterlage wird dargestellt, dass das Donaubüro derzeit mit 5,4 Stellen besetzt ist.

Wir bitten um namentliche Benennung wer derzeit die Stellen ausfüllt und welche Tätigkeiten jeweils von den StelleninhaberIn durchgeführt werden, in welchen Projekten sie mit welchen Aufgaben involviert sind und welche der Mitarbeiter, sich über die Regeltätigkeit hinaus zusätzlich für die Wahrnehmung von Aufgaben des Donaubeauftragten eignen würden. Bitte, teilen Sie auch mit welche Stelleninhaber welche Fremdsprachenkenntnisse haben und ob Kontakte zu Regierungs- organisationen und anderen Städten im Donaauraum bestehen.

Vorschlag der Verwaltung, dass im Rahmen der nächsten Sitzung des Donaubüro-Aufsichtsrats am 30.06. hierüber berichtet wird

18. Auf Seite 11 der GD wird ebenfalls dargestellt, dass nun auch eindeutig definiert und geklärt wäre, welche strategischen Ziele vom Donaubüro verfolgt und daraus abgeleitet, welche Projekte umgesetzt werden sollen.

Wir bitten um Darstellung welche strategischen Ziele derzeit vom Donaubüro verfolgt werden und welche weiteren Projekte umgesetzt werden sollen.

Im Rahmen der Sitzung vom 02.02.2015 hat die Verwaltung die Tätigkeitsfelder vorgestellt, in den das Donaubüro bereits Erfahrungen gesammelt hatte und die daher auch künftig bearbeitet werden sollen:

- *Jugend und Bildungsarbeit (bspw. Jugendcamp)*
- *Weiterentwicklung von innovativen Webinstrumenten mit der Kreativwirtschaft*
- *Nachhaltige Mobilität als zentrales Zukunftsthema (Bsp. Transdanube)*
- *Ausbau von Projektkapazitäten, -fähigkeiten, -kenntnissen im Donaauraum*
- *Kulturprojekte im Rahmen des Internationalen Donaufestes*

Im genannten Rahmen bewegen sich auch die Projekte Transdanube Pearls und LENA. Die Bearbeitung der Projekte erfolgt bis Juni 2019.

Parallel gilt es das Donaufest 2018 zu organisieren und durchzuführen sowie die regelmäßigen Plattformformate wie den Donausalon, thematische Abende, den Frauentag im Donaubüro, etc. durchzuführen.

Projektanträge für die Zeit ab 2019 sind derzeit noch nicht in Planung, der Aufsichtsrat wird dann entsprechend eingebunden werden.

19. Der Sitzungsunterlage entnehmen wir, dass das Donaübüro derzeit das Projekt LENA und TRANSDANUBE Pearls durchführt. Dabei gehen wir davon aus, dass DA Space von der Stabstelle Digitalisierung, C. Geiger begleitet und durchgeführt wird. Welche weiteren Projekte sollen durchgeführt werden?

Die drei genannten Projekte binden Ressourcen im Donaübüro sowie der Zentralen Steuerung in einem hohen Maße. Das Donaübüro wird im Rahmen der AR-Sitzung am 30.06.2017 über die Projektumfänge und den hierfür erforderlichen Ressourceneinsatz berichten.

Für das Donaübüro lässt sich zusätzlich anmerken, dass anlassbezogen, insbesondere im Hinblick auf das IDF, regelmäßig zusätzliche Projekte durchgeführt bzw. abgewickelt werden (z.B.: das Donau.Jugendcamp, Einzelformate wie Kreativquelle Donau oder die Fachkonferenz Offene Gesellschaft). Dies wird auch künftig weiterhin geschehen.

Einzig die verfrühte Einbindung in weitere Interreg B Großprojekte ist nicht zielführend, d.h. vor absehbarem Ende der laufenden EU Projekte.

20. Auf Seite 12 GD wird dargestellt, dass Gesellschaftszweck des Donaübüros auch die Förderung der Wissenschaft sei. Durch welche derzeitigen oder künftig beabsichtigten Tätigkeiten und Projekte fördert das Donaübüro die Wissenschaft?

Aufgrund der o.g. Schwerpunktthemen erfolgt die Förderung der Wissenschaft derzeit in etwas geringerem Maße. So unterstützen das Donaübüro und OB gemeinsam mit jeweils einmalig 2.000€ den Austausch von Lehrpersonal zwischen den psychologischen Instituten der Universitäten Belgrad und Ulm (für Ulm Prof. Dr. Johannes Keller).

Ziel ist den Aufbau einer langfristig stabilen Kooperation zwischen beiden universitären Einrichtungen auch auf der Ebene der Lehre (neben den bereits laufenden Forschungsk Kooperationen) voranzutreiben. Dabei soll insbesondere die Lehrtätigkeit von Mitarbeiter/innen aus dem Institut der Universität Ulm an der Universität Belgrad etabliert werden.

Der Austausch wird aus Mitteln finanziert, die zu jeweils 50% von der Fakultät für Ingenieurwissenschaften, Informatik und Psychologie der Universität Ulm bereitgestellt werden und zu 50% von OB und dem Donaübüro.

Ziel ist es, Wissenschaftler/innen am Institut für Psychologie der Universität Belgrad Kenntnisse zu vermitteln, die für die Erstellung und Anwendung moderner Verfahren benötigt werden, um Stereotypen und Vorurteile (auch auf unbewusster, impliziter Ebene) zu erfassen. In gemeinsamen empirischen Untersuchungen werden die Ausprägung von Stereotypen und Vorurteilen gegenüber der Minderheitengruppe der Roma untersucht, d.h. u.a. Befragung unterschiedlicher Berufsgruppen.

Die Befragungen werden auch in Ulm, Wien und Sarajevo durchgeführt.

Die Ergebnisse der Befragung sollen im Rahmen des Donaufestes 2018 vorgestellt werden, wenn möglich unter Einbeziehung der Kooperationspartner aus den genannten Städten.

21. Auf Seite 14 der Unterlage wird dargestellt, dass das Donaübüro daran beteiligt wäre, den Kontakt zur Lenkungsgruppe Eiszeit herzustellen. Wir bitten um Darstellung, wer beim Donaübüro hiermit beauftragt ist, mit welcher Aufgabenstellung und Zielrichtung dies erfolgt. Wer ist hier ggf. dauerhafter Ansprechpartner?

Das Donaubüro ist bislang mit dem Projekt "Danube Heritage" weder operativ noch strategisch beauftragt. Für eine vertiefte Beschäftigung mit dem Projekt wären aufgrund der derzeit laufenden anderen Projekte und Tätigkeiten die hierfür erforderlichen Ressourcen zu schaffen. Das Donaubüro trägt jedoch in seiner Funktion als Netzwerkplattform bei dem Projekt "Danube Heritage" dazu bei, den Kontakt zu den fachlich damit berührten Stellen und Institutionen in der Stadt und in der Region zu vermitteln. Daher wurde über Herrn EBM Bendel in seiner Funktion als Geschäftsführer des Donaubüros die zum Projekt vorliegenden Informationen an den FB Kultur der Stadtverwaltung Ulm weitergegeben und in Richtung auf die Lenkungsgruppe Eiszeit lanciert. Ebenso erfolgte eine Information der Herren Landräte des Alb-Donau-Kreises und des Landkreises Heidenheim sowie des Oberbürgermeisters der Stadt Ulm im Rahmen eines Tourismusgespräches zur Eiszeitkunst. Da eine Entscheidung über den Welterbe-Antrag erst im Rahmen einer Konferenz im Juli in Krakau stattfindet, ist derzeit offen, ob es zu einer dauerhaften Projektpartnerschaft mit den regionalen Stätten der Eiszeitkunst kommt. Zwischenzeitlich hat jedoch die Stadt Blaustein Interesse an dem Projekt bekundet, entsprechende Kontakte zu den Projektverantwortlichen wurden hergestellt.

22. Auf Seite 17 der Unterlage wird zum Thema DONAU/SAVE Zusammenarbeit dargestellt, dass in einem nächsten Schritt sämtliche Aktivitäten und mögliche Kooperationsfelder gesammelt und priorisiert würden. Was ist unter Priorisierung zu verstehen?

Im Rahmen des Partnerprojekts kommen Ulm und Neu-Ulm insbesondere vermittelnde Rollen zu; sowohl im Kontakt zu lokalen und regionalen Wirtschaftsvereinigungen / -Clustern, der IHK, bestimmten Verwaltungsbereichen etc., wie auch im Kontakt zu den Partnerstädten Vukovar, Novi Sad und Orasje untereinander. Die Priorisierung der gemeinsamen Themen ist in erster Linie von diesen Städten selbst vorzunehmen.

23. Wir bitten um Darstellung, wer beim Donaubüro hiermit beauftragt ist, mit welcher Aufgabenstellung und Zielrichtung dies erfolgt. Wer ist hier ggf. dauerhafter Ansprechpartner?

Das Projekt ist als politisch-strategisches Sonderthema einzustufen, mit dem über einen Werkvertrag ein externer Sachverständiger beauftragt werden könnte. Dieses Vorgehen wurde bereits anlässlich der Delegationsreise in den Donau-Save-Raum Anfang Februar sowie bei der Organisation des Arbeitsfrühstücks am Rande des RDSR-Meetings Ende April erfolgreich praktiziert.

Das Engagement des Donaubüros im Donau-Save-Raum dient als gutes Beispiel dafür, dass sowohl beim Donaubeauftragten wie auch beim Donaubüro über die vergangenen Jahre parallel Partnerschaften entstanden sind. Durch die Bündelung der Tätigkeiten verspricht sich die Verwaltung eine entsprechende Effizienzsteigerung.

24. Auf Seite 21 wird dargestellt, dass das Donau Save Format verstetigt werden soll. Kann die Stadtverwaltung schon Angaben machen, in welcher Form das Donau Save Format verstetigt werden kann, mit welchen Maßnahmen, Budget und welchen Personen?

Gem. Beschlussantrag sollen die politisch-strategischen Aufgaben künftig im Donaubüro gebündelt und hierfür ein Budget i.H.v. 60.000€ zusätzlich bereitgestellt werden. Es bietet sich an, für das Sonderthema Donau-Save den bisherigen externen Partner zu beauftragen. Welche Mittel benötigt werden, wie lange das Engagement dauert, etc. hängt im Wesentlichen auch von den beteiligten Partnern ab.

25. Unter Ziffer 4.5 GD wird dargestellt, dass die Stadt eine stärkere Präsenz der stromaufwärts gelegenen Freunde und Partner beim 11. Donaifest 2018 anstrebt. Wird eine weitere Intensivierung der Zusammenarbeit über die Präsenz beim Donaifest hinaus angestrebt? Wenn ja mit welchen Maßnahmen und Interessen?

Das Donaubüro wird der Frage in den nächsten Wochen nachgehen. Grundsätzlich wird eine engere Zusammenarbeit insbesondere beim Donaifest von Seiten der Geschäftsführung begrüßt.

26. Auf Seite 21 der Unterlage wird dargestellt, dass das künstlerische Leitungs Team des 11. Donaifest für eine qualitativ hochwertige und innovative Weiterentwicklung des Festprogrammes steht. An was für eine innovative Weiterentwicklung des Festprogrammes ist gedacht? Welche neuen Formate werden Berücksichtigung finden?

Derzeit befindet sich die Aufplanungen des Internationale Donaifestes in einem frühen Stadium, d.h. bestimmte Punkte befinden sich noch in Abklärung. Eine verfrühte Öffentlichkeit wäre hier u.U. schädlich für die angedachten Vorhaben bzw. würde deren Umsetzung u.U. gefährden. Gleichwohl gibt es schon einige spannende Aspekte, auf die im Folgenden ein kurzer Ausblick gewagt wird.

Grundsätzlich gefragt nach der innovativen Weiterentwicklung, für die die künstlerischen Leiter Rainer Walter, Dr. Volkmar Clauß und Bernd Leitner unseres Erachtens seit 2012 stehen, möchten wir zunächst folgendes unterstreichen.

Mit Übernahme der künstlerischen Leitung des Internationalen Donaifestes 2012 ff. ist den künstlerischen Leitern eine stetige Fortentwicklung des Donaifestprogramm im Sinne eines facettenreichen, wertigen und lebendigen Kunst- und Kulturprogramms gelungen, das den Begegnungscharakter und die Feier der Donauvielfalt in all ihren Facetten wiederspiegelt. Dies wird unterstrichen durch die durchweg positive Resonanz der beteiligten Kooperationspartner und Künstler sowie dem Zuspruch des Publikums, als auch der stetig wachsenden Besucherzahlen des Int. Donaifeste – zuletzt ca. 350.000 Besucher zum 10. Jubiläum.

Wichtig Meilensteine auf den beschrittenen Wegen sind unter anderem:

- *die konsequente Ansprache auch jungen Zielpublikums, u.a. im Spielort Donausalon als Schaufenster der Populärkultur entlang der Donau*
- *die Neuausrichtung des Weindorfes zum geselligen Kultur-Biergarten in dem sich hochklassige Donau Künstler zu akustischen Meisterleistungen hinreißen lassen*
- *das Anbieten von weitestgehend kostenfreien Konzerten, konzentriert an der Donau*
- *die Aufwertung des Spielortes Neu-Ulm als authentisches Schaufenster hochkarätiger Worldmusic im Donauraum, gepaart mit einem abwechslungsreichen Kinder- und Familienprogramm*
- *Die Etablierung neuer Begegnungsformate, wie dem Donau.Pop.Camp, den Begegnungskonzerten der IDF Factory sowie dem Format Jugend Musikwettbewerb in Kooperation mit der Musikschule Ulm und dessen Weiterentwicklung*
- *das von Volkmar Clauß realisierte Projekt „Treibgut“ unter Einbindung von Künstlern aus allen Donauanrainerstaaten.*
- *die 2016 erfolgreich beschrittenen Wege zur Geländebelebung durch Walking-Acts und die spielerische Einbindung/Ansprache der Festbesucher.*

- *Sowie die erfolgreiche Realisierung von vielzähligen Einzelprojekten im Zuge der drei zurückliegenden Donaufeste, in stets partnerschaftlichem Miteinander und unter Wahrung der Budgetdisziplin.*

Auch für das 11. Internationale Donaufest 2018 gibt es bereits spannende Programmbausteine, hierzu zählen:

- *Eine Kooperation der Landesschulchortage Baden-Württemberg mit dem Internationalen Donaufest 2018. Geplant ist u.a. ein Abschlusskonzert mit 4 Chören aus 4 Donauländern, in der Paulus-Kirche*
- *Die Fortführung des Internationalen Donau Musikwettbewerbs (Nr.4) mit dem Instrument Klarinette in Kooperation mit der Musikschule Ulm, dem Leitmotiv Jugend und Begegnung folgend, unter Beteiligung aller zehn Donauländer für bis zu 20 hochqualifizierte junge Musiker.*
- *Highlights und spezielle Abende im Weindorf/ Donausalon/ Bühne Neu-Ulm:*

Für das Bühnenprogramm auf dem Ulmer Marktgelände wird aktuell an mehreren Projekten gearbeitet, allerdings ist es deutlich verfrüht hier Namen und ggf. Programminhalte bereits jetzt an die Öffentlichkeit zu tragen. Konzeptionell kann aber so viel schon verraten werden das aktuell an einer Radio-Live-Übertragung eines Konzert-Abends aus dem Donausalon in vier weitere Donauländer gearbeitet wird.

Der inzwischen zum festen Programm gehörende Themenabend „Wiener Melange“ wird dieses Mal Frauenstimmen präsentieren und erstmals eigenständig von einer populären Wiener Künstlerin eigenständig kuratiert.

Das im Vorjahr als Premiere durchgeführte Begegnungsprojekt „IDF Factory“ wird 2018 noch stärker in den Focus gerückt und an zwei gemeinsamen Abend arbeiten bereits jetzt Künstler aus Bukarest, Belgrad, Wien und Ulm.

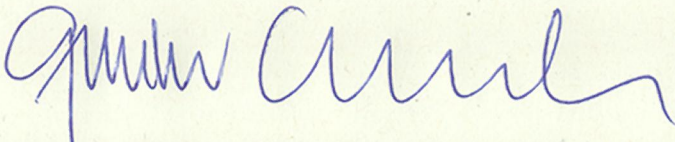
- *Kooperation mit dem Jungen Forum des Theaters Ulm. Geplant ist ein Mitmachtheater zum Thema „Glück, Vielfalt und friedliches Zusammenleben in internationaler Gemeinschaft“, Kooperationspartner: JUNGES FORUM Theater Ulm gemeinsam mit der Integrationsstelle des LKR Neu-Ulm; Koordinierungsstelle Integration, Flucht und Asyl der Stadt Neu-Ulm sowie die Koordinierungsstelle Internationale Stadt. Gespräche über inhaltliche Detailfragen und die Suche nach dem richtigen Aufführungsort dieses Theaterprojektes laufen.*
- *Kooperation mit dem Ulmer Museum als Spielstätte ...*
- *Fokus auf das Ende des ersten Weltkrieges im Bereich Literatur: Im Zuge des Literaturprogramms ist geplant sich dem Thema Ende WK 1 und Untergang der Donaumonarchie anzunehmen. (evtl. mit Parallelen zur aktuellen bedrohlichen europäischen Situation)*

27. 2018 jährt sich zum 100. Mal das Ende des ersten Weltkrieges, der auch Donaauraum eine Spur der Verwüstung und Verwerfung hinterlassen hat. Ist evtl. daran gedacht das Thema Ende 1. Weltkrieg und insbesondere seine verhängnisvollen Folgen mit Fokus auf den Donaauraum im Rahmen einer historisch politischen Fachkonferenz aufzugreifen?

Die Durchführung einer eigenen historischen und politischen Fachkonferenz anlässlich des Endes des 1. WK wurde bis dato nicht geplant. Angedacht war ein Aufgreifen des Themas im Literaturesegment des IDFs 2018 (Siehe Punkt 26).

Das DBU organisiert eine große Mid-Term Konferenz im Projekt Transdanube.Pearls während des IDF 2018 im Schwerpunktthema nachhaltige Mobilität. Frau Stadelhofer organisiert im Projekt Bread Connects eine Fachkonferenz im Bereich Zivilgesellschaft, evtl. kann das Ende des 1 WK hier aufgegriffen werden.

Mit freundlichen Grüßen



Gunter Czisch

97

Stadt Ulm
Postfach 1000
Eing. 31 Mai 2017
Tgl.-Nr. 11/107
Bearb. Stelle

CDU-Fraktion Ulm - Rathaus - Marktplatz 1 - 89073 Ulm

OB, OBIG

FAX: BMA, 2, 3
Donaubüro
RA
FWG
GRÜNE
SPD
FDP
Linke
erledigt
31.05.17
of.

CDU

CDU-Fraktion Ulm
Rathaus - Marktplatz 1
89073 Ulm
Fon 0731/618220
Fax 0731/61299
cdu-fraktion-ulm@t-online.de

www.cdu-fraktion-ulm.de

Herrn
Oberbürgermeister Gunter Czisch

Per E-Mail

31. Mai 2017

Ulm, den 30.05.2017



Dr. Thomas Kienle



Dr. H. W. Roth

Donauaktivitäten Sitzung 2.6.2017

Sehr geehrter Herren Oberbürgermeister,

Vielen Dank für die ausführliche Darstellung in der Sitzungsunterlage zur Sitzung des Gemeinderates am 2.6.2017 zu den Donauaktivitäten in Ulm/Neu Ulm.

Wir dürfen Sie bitten im Vorgriff auf die Sitzung oder auch gerne schriftlich oder mündlich in der Sitzung die nachfolgenden durch die Sitzungsunterlage aufgeworfenen Fragen zu beantworten:



Dr. Karin Graf



Winfried Walter

Seite 6 der Sitzungsunterlagen (GD):

Dort wird berichtet, dass im Anschluss an das Treffen der gemischten Regierungskommission BW/Serbien sich Frau Staatssekretärin Schopper und der Oberbürgermeister auf eine weitere grundsätzliche Zusammenarbeit im Rahmen der Donauaktivitäten verständigt haben.



Barbara Munch



Siegfried Koppert

Wir bitten um konkretere Darstellung auf welche Bereiche der Zusammenarbeit und welche Aktivitäten sich das Land und die Stadt vereinbart haben. Gibt es hierzu einen Letter of Intent oder eine schriftliche Kooperationsvereinbarung?



Dr. Britram Holz



Sabine Schuler



Wolfgang Schmauder

Auf Seite 8 der GD wird der Kontaktpunkt Donauraum der Länder BW/BY dargestellt.

Wo befindet sich aktuell dessen aktuelle Geschäftsstelle? Mit wem ist sie besetzt? Welche Kontakte und **welche Zusammenarbeit haben die Städte bislang mit dem Kontaktpunkt Donauraum unterhalten.** Sind konkret Projektanträge mit dem Kontaktpunkt Donauraum besprochen worden? Wenn ja welche? Kann die Referentin des Kontaktpunkt Donauraum zu einem Bericht in die Sitzung eingeladen werden?

Auf Seite 8 der GD wird berichtet,

dass am 28. Oktober 2016 auf Einladung des Herrn Oberbürgermeister Czisch ein Treffen der lokalen Donauakteure im Rathaus stattfand und dass Ziel wäre, regelmäßige Treffen stattfinden zu lassen um so eine Vernetzung zu erreichen.

Sind bereits weitere Treffen geplant? In welchem regelmäßigen Turnus sollen diese stattfinden? Wer lädt hierzu ein und wer koordiniert ggf. den Runden Tisch? Welche Bündelung welcher Aktivitäten soll heraus erfolgen?

Auf Seite 9 der GD wird dargestellt, dass der Donaubeauftragte der Stadt Ulm und Neu-Ulm bisher die Aufgabe gehabt habe, *„die Entwicklung und Umsetzung der EU Strategie für den Donaauraum aktiv zu begleiten und die Städte hierbei zu beraten sowie mit den entsprechenden Gremien und Institutionen auf Europäischer, nationaler und regionaler Ebene auszubauen und Kontakte zu pflegen.“*

Ebenfalls dargestellt ist, *„dass der Donaubeauftragte beim RdSR durch die Synergien der Institutionen und Initiativen vor Ort und in Kooperation mit den Partnerstädten und Region entlang der Donau dauerhaft als Zentrum für wissenschaftliche und kulturelle Kompetenz Projektentwicklung und soziale Innovation im Donaauraum etabliert werden soll“ - „ein Alleinstellungsmerkmal“.*

Im Weiteren wird dargestellt und zur Abstimmung gestellt, dass diese Aufgaben des bisherigen Donaubeauftragten dem Donaubüro übertragen werden sollen.

In der Anlage 9 zur Sitzungsvorlage wird mitgeteilt, dass der Rat der Donaustädte und Regionen (RdSR) plant, *„die Rolle der Donaubeauftragten in den Verwaltungen und den lokalen und regionalen Verwaltungen mit eigenen Aufgaben und Verantwortung für die RdSR zu institutionalisieren.“*

Die Städte planen jetzt aber gegenläufig zu einer Institutionalisierung die Aufgaben des Donaubeauftragten auf das Donaubüro zu übertragen. Dies bringt uns zur Frage, welche Person, in welchem Umfang im Donaubüro die Rolle des Donaubeauftragten in Ulm/Neu-Ulm wahrnehmen soll?

Wir bitten daher auch um Darstellung der Vita der Person sowie deren bisherigen Erfahrungen im Rahmen der Donaustrategie sowie um Mitteilung mit welchem Stellenumfang diese Aufgabe wahrgenommen werden soll.

Unter Ziffer 4.2. GD ist dargestellt, dass das Donaubüro mit der Übernahme der Aufgaben des Donaubeauftragten einen neuen Aspekt gewinnen würde, nämlich den eines politischen Netzwerkpartners.

Welche Netzwerke sollen bespielt werden. Welche bestehenden Netzwerke sollen weiter verfolgt werden? Über welche Netzwerke verfügt das Donaubüro?

Alternativ hierzu kommt auch eine Stellenausschreibung der / des Donaubeauftragten in Betracht. **Ist hieran bereits gedacht worden?**

Wenn ja, Welche Argumente sprechen aus Sicht der Verwaltungen gegen eine Ausschreibung der Stelle des Donaubeauftragten.

Auf Seite 10 der GD wird werden die Projekte **des Rates der Donaustädte und Regionen (RdSR)** dargestellt.

Der Oberbürgermeister vertritt die Stadt Ulm im Rat der Donaustädte und Regionen (RdSR).

Geplant sei die Erarbeitung einer wissenschaftlichen Studie zum Thema Wasser und Abwassermanagement in den Donaustädten.

Welche Ulmer und Neu-Ulmer Beteiligung ist hierbei vorgesehen? Welche Kosten werden hier entstehen? Wer betreut von Ulmer und Neu-Ulmer Seite aus dieses Projekt? Was erhofft sich die Stadt für einen Mehrwert aus diesem Projekt?

Als weiteres Projekt des RDSR wird genannt das UNESCO Projekt Wasserstraße Donau.

Wer betreut dieses Projekt von Ulmer Seite aus? Welches Budget ist hierzu erforderlich, Was ist Absicht des Projekts? Was erhofft sich die Stadt für einen Mehrwert aus diesem Projekt?

Am 27.4.2017 hat er hat er Erhard Busek bei der Tagung des Rates der Donaustädte und Regionen darauf hingewiesen dass er es unablässig für den Erfolg der weiteren Arbeit des Rates ist, dass Vertreter des Donauraums aus dem EU Parlament für die Belange der Donaunraumstrategie gewonnen werden müssen.

Ist ggf. geplant eine in Ulm/ Neu-Ulm stattfindende EU Parlamentarier Konferenz durchzuführen?

Auf Seite 11 der Sitzungsunterlage wird dargestellt, dass das Donaubüro derzeit mit **5,4 Stellen besetzt** ist.

Wir bitten um namentliche Benennung wer derzeit die Stellen ausfüllt und welche Tätigkeiten jeweils von den StelleninhaberIn durchgeführt werden, in welchen Projekten sie mit welchen Aufgaben involviert sind und welche der Mitarbeiter, sich über die Regeltätigkeit hinaus zusätzlich für die Wahrnehmung von Aufgaben des Donaubeauftragten eignen würden. Bitte, teilen Sie auch mit welche Stelleninhaber welche Fremdsprachenkenntnisse haben und ob Kontakte zu Regierungsorganisationen und anderen Städten im Donaunraum bestehen.

Auf Seite 11 der GD wird ebenfalls dargestellt, dass nun auch eindeutig definiert und geklärt wäre, welche strategischen Ziele vom Donaubüro verfolgt und daraus abgeleitet, welche Projekte umgesetzt werden sollen.

Wir bitten um Darstellung welche **strategischen Ziele** derzeit vom Donaübüro verfolgt werden und welche weiteren Projekte umgesetzt werden sollen.

Der Sitzungsunterlage entnehmen wir, dass das Donaübüro derzeit das Projekt LENA und TRANSDANUBE Pearls durchführt.

Dabei gehen wir davon aus, dass DA Space von der Stabstelle Digitalisierung, C. Geiger begleitet und durchgeführt wird.

Welche weiteren Projekte sollen durchgeführt werden?

Auf Seite 12 GD wird dargestellt, dass Gesellschaftszweck des Donaübüros auch die Förderung der Wissenschaft sei.

Durch welche derzeitigen oder künftig beabsichtigten Tätigkeiten und Projekte fördert das Donaübüro die Wissenschaft?

Auf Seite 14 der Unterlage wird dargestellt, dass das Donaübüro daran beteiligt wäre, den Kontakt zur Lenkungsgruppe Eiszeit herzustellen.

Wir bitten um Darstellung, **wer beim Donaübüro hiermit beauftragt ist, mit welcher Aufgabenstellung und Zielrichtung dies erfolgt.** Wer ist hier ggf. dauerhafter Ansprechpartner?

Auf Seite 17 der Unterlage wird zum Thema DONAU/SAVE Zusammenarbeit dargestellt, dass in einem nächsten Schritt sämtliche Aktivitäten und mögliche Kooperationsfelder gesammelt und priorisiert würden.

Was ist unter Priorisierung zu verstehen?

Wir bitten um Darstellung, **wer beim Donaübüro hiermit beauftragt ist, mit welcher Aufgabenstellung und Zielrichtung dies erfolgt.** Wer ist hier ggf. dauerhafter Ansprechpartner?

Auf Seite 21 wird dargestellt, dass das Donau Save Format verstetigt werden soll. Kann die Stadtverwaltung schon Angaben machen, in welcher Form das Donau Save Format verstetigt werden kann, mit welchen Maßnahmen, Budget und welchen Personen?

Unter **Ziffer 4.5 GD** wird dargestellt, dass die Stadt eine stärkere Präsenz der stromaufwärts gelegenen Freunde und Partner beim 11. Donaufest 2018 anstrebt.

Wird eine weitere Intensivierung der Zusammenarbeit über die Präsenz beim Donaufest hinaus angestrebt? Wenn ja mit welchen Maßnahmen und Interessen?

Auf Seite 21 der Unterlage wird dargestellt, dass das künstlerische Leitungsteam des 11. Donaufest für eine qualitativ hochwertige und innovative Weiterentwicklung des Festprogrammes steht.

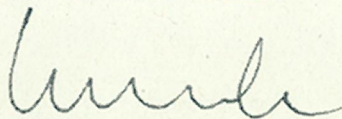
An was für eine innovative Weiterentwicklung des Festprogrammes ist gedacht? Welche neuen Formate werden Berücksichtigung finden?

2018 jährt sich zum 100. Mal das Ende des ersten Weltkrieges, der auch Donauraum eine Spur der Verwüstung und Verwerfung hinterlassen hat.

Ist evtl. daran gedacht das Thema **Ende 1. Weltkrieg und insbesondere seine verhängnisvollen Folgen mit Fokus auf den Donauraum** im Rahmen einer historisch politischen Fachkonferenz aufzugreifen?

Vielen Dank für eine zeitnahe Beantwortung dieser Fragen.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Thomas Kienle